



Die ARS hat erstmals einen Kalender mit Bildern von Schülern aller Jahrgangsstufen aufgelegt. Fördervereinsvorstand Dr. Karsten Braun und 2. Vorsitzende Corinna Bosch (oben von links) sowie Ulrike Bosse (Fachbereichsleitung Kunst, oben rechts) mit den Schülerinnen und Schülern, die die Bilder für den Kalender lieferten. Foto: Jung

Der Juni wird von einem grünen Bambuswald beherrscht

Tischkalender in Auflage von 250 Stück zeigt Arbeiten von Schülern aller Jahrgangsstufen

NEU-ANSPACH (cju). 13 Bilder für zwölf Monate sowie ein Deckblatt – der erste Kunstkalender der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) ist vielfältig geraten. Ulrike Bosse, Fachbereichsleiterin Kunst an der integrierten Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, hatte die Idee, trug sie dem Team vor und kontaktierte den Förderverein. Der war sehr aufgeschlossen, was das Projekt betraf und jetzt, pünktlich zur Vorweihnachtszeit, wo man allenthalben nach guten Geschenkideen Ausschau hält, ist der Kalender fertig.

„Wir haben im normalen Kunstunterricht Bilder gemalt“, erinnern sich zwei Schülerinnen der sechsten Klasse und nicht speziell an einem Projekt namens Schulkalender gearbeitet. 30 Werke galt es zu begutachten. Die Jury, bestehend aus Schülern, dem Förderverein und Elternvertretern, arbeitete zügig, obgleich es nicht so einfach war, wie Dr. Karsten Braun vom Förderverein lachend zugab. „Eigentlich gefielen mir alle Bilder gut“, so der Vorsitzende. „aber wir mussten ja eine Vorauswahl treffen“. Schließlich wurden noch die einzelnen Bilder dem

jeweiligen Monat zugeordnet. Entstanden ist ein Tischkalender der besonderen Art. Man habe bewusst darauf verzichtet, einen Postkartenkalender zu machen, so Ulrike Bosse, „denn dann wären die Bilder noch kleiner geworden“. Mit einem engagierten Grafiker nahm man den technischen Teil in Angriff und die Farblegung musste auch ausdiskutiert werden. In einer Auflage von 250 Stück ist der Kalender erschienen und „falls er so gut ankommt, wie wir es vermuten, könnte man auch noch einmal nachlegen“, so Braun.

Der Tischkalender umfasst Werke von allen Jahrgangsstufen und alle, die daran gearbeitet haben, präsentierten am Montag stolz ihre Werke, die es in die Endauswahl geschafft haben. Das Titelbild zeigt ein abstraktes Gemälde von Leon Wepner aus der Jahrgangsstufe sechs. Im Januar sieht man eine Anemone, die Daniel Adam, ebenfalls aus der Stufe sechs, gemalt hat. Im Februar ist ein Schachspiel von Eileen Wagenknecht aus der Jahrgangsstufe zwölf zu sehen und für den März hat Tamara Weller aus der Fünf ein buntes Blumenbild gemalt. Ein Mosaik von Thi Mai Thanh Pham aus der Zwölf ziert den April und im Mai kommt ein in Rottönen gemaltes Bild von Michelle Schäfer aus der Neun zur Geltung. Der Juni wird von einem Bambuswald be-

herrscht – eine Gemeinschaftsproduktion von Madeleine Privat, Jennifer Schmitke, Saskia Franz und Muhamed Al Faker, alle aus der Acht. „Das sieht aus wie eine Fotografie“, hatte Dr. Karsten Braun staunend bemerkt. Im Juli sind Zitrusfrüchte von Helena Finatzer aus der Stufe sieben zu sehen und im August gibt es etwas Abstraktes von Gerrit Kappes aus der Neun. Ein Stück Melone schmückt den September, gemalt von Sarah Engel aus der Stufe sechs. Ein Turner in Blautönen ist der Beitrag von Nadine Becker aus der Zwölf und im November ist ein beeindruckender Greifvogel von Tamara Dworaczek aus der Neun zu sehen. Last but not least das Dezemberbild mit Blumen, welches Maya Chveptowicz und Carolin Hofmann, Jahrgangsstufe neun, beige-steuert haben.

Schulleiterin Kristina Huttenlocher zeigte sich begeistert vom ersten Schulkalender und gab zu, bereits etliche als Weihnachtsgeschenke gekauft zu haben. Wer auch einen haben möchte, für den heimischen Schreibtisch oder als Geschenk, kann den Kalender für 4,50 Euro in der Cafeteria der Schulbibliothek sowie im Schulsekretariat vier kaufen. Der Förderverein hat die Kosten für das Projekt übernommen, etwa 400 Euro; der Erlös kommt komplett dem Fachbereich Kunst zugute.